
Produktname: HM74 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12095**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	45kDa

Antigen-Informationen

Genname	GPR109B HCAR3; GPR109B; HCA3; HM74B; NIACR2; Hydroxycarboxylic acid receptor 3; G-protein coupled receptor 109B; G-protein coupled receptor HM74; G-protein coupled receptor HM74B; Niacin receptor 2; Nicotinic acid receptor 2; HCAR2; GPR109A; HCA2;
Alternative Namen	
Gen-ID	8843/338442
SwissProt ID	P49019/Q8TDS4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen GPR109 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 285–334

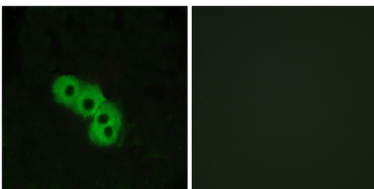
Hintergrund

Entwicklungsstadium: Die Expression in Neutrophilen erfolgt in der späten terminalen Differenzierungsphase. Funktion: Es fungiert als hochaffiner Rezeptor für Nikotinsäure (auch bekannt als Niacin) und (D)- β -Hydroxybutyrat und vermittelt eine erhöhte Adiponektinsekretion sowie eine verminderte Lipolyse durch G(i)-Protein-vermittelte Hemmung der Adenylylcyclase. Dieser pharmakologische Effekt erfordert Nikotinsäuredosen, die deutlich über den durch eine normale Ernährung aufgenommenen Mengen liegen. Es vermittelt die Nikotinsäure-induzierte Apoptose in reifen Neutrophilen. Die Rezeptoraktivierung durch Nikotinsäure führt zu einer Reduktion des cAMP-Spiegels, was die Aktivität der cAMP-abhängigen Proteinkinase A und die Phosphorylierung von Zielproteinen beeinflussen und somit zur Neutrophilenapoptose führen kann. Die Rangfolge der Wirkstärke hinsichtlich der Verdrängung der Nikotinsäurebindung ist: 5-Methylpyrazol-3-carbonsäure = Pyridin-3-essigsäure > Acifran > 5-Methylnicotinsäure = Acipimox >> Nikotinsäure = Nicotinamid. Es gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Die Expression ist weitgehend auf Fettgewebe und Milz beschränkt. Wird auf reifen Neutrophilen, nicht aber auf unreifen Neutrophilen oder Eosinophilen exprimiert. Entwicklungsstadium: Die Expression in Neutrophilen erfolgt in der späten terminalen Differenzierungsphase. Funktion: Wirkt als hochaffiner Rezeptor für Nikotinsäure (auch bekannt als Niacin) und (D)- β -Hydroxybutyrat und vermittelt eine erhöhte Adiponektinsekretion sowie eine verminderte Lipolyse durch G(i)-Protein-vermittelte Hemmung der Adenylylcyclase. Dieser pharmakologische Effekt erfordert Nikotinsäuredosen, die deutlich über den durch eine normale Ernährung aufgenommenen Dosen liegen. Vermittelt die Nikotinsäure-induzierte Apoptose in reifen Neutrophilen. Die Rezeptoraktivierung durch Nikotinsäure führt zu einer Reduktion des cAMP-Spiegels, was die Aktivität der cAMP-abhängigen Proteinkinase A und die Phosphorylierung von Zielproteinen beeinflussen und somit zur Neutrophilenapoptose führen kann. Die Rangfolge der Wirkstärke hinsichtlich der Verdrängung der Nikotinsäurebindung ist: 5-Methylpyrazol-3-carbonsäure = Pyridin-3-essigsäure > Acifran > 5-Methylnicotinsäure = Acipimox >> Nikotinsäure = Nicotinamid. Es gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Die Expression ist weitgehend auf Fettgewebe und Milz beschränkt. Es wird auf reifen Neutrophilen, nicht aber auf unreifen Neutrophilen oder Eosinophilen exprimiert.

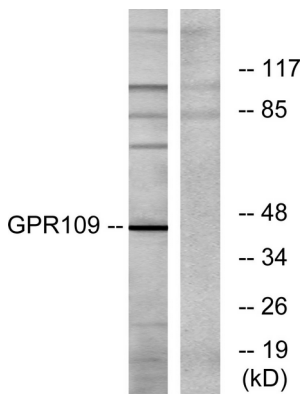
Forschungsbereich

-

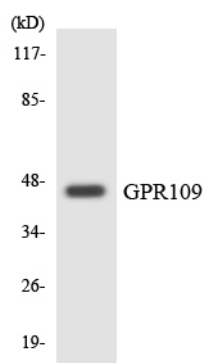
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem GPR109-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus RAW264.7-Zellen unter Verwendung des GPR109-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HepG2-Zellen unter Verwendung des GPR109-Antikörpers.